

Was ist der dMix128?

Ein digitales Mischpult, gebaut als Audio- und Netzwerk-Hub — jeder physische Eingang, Ausgang und jedes angeschlossene System trifft sich auf einer einzigen Kreuzschienenmatrix, mit der nativen Protokollunterstützung, um eine ganze Show ohne zusätzliche Wandlerboxen zu fahren.

32

ANALOG EINGÄNGE

24

ANALOG AUSGÄNGE

384

NETZWERKKANÄLE

64

MADI-KANÄLE

48/96

KHZ SAMPLERATEN

ROUTING

Eine Matrix, alles läuft dort zusammen

MADI, AES3, AES67/Dante, analoge I/O und jeder verbundene Steuerungs-PC erscheinen als Zeilen und Spalten auf derselben Kreuzschienenmatrix — kein separater Einstellungsbildschirm pro Gerätetyp, und bis zu 482 gleichzeitig empfangbare Kanäle (384 Netzwerk + 64 MADI + 32 analog + 2 AES). Siehe Anleitung 5.

KONNEKTIVITÄT

Natives MADI und AES67, ohne Wandler

Spricht direkt mit DiGiCo, Yamaha und Dante-vernetztem Equipment — bis zu 64 Kanäle über ein MADI-Kabel, oder bis zu 256×256 über AES67, geteilt mit dNets eigener 384-Kanal-Datenebene (48 Streams × 8 Kanäle — nicht additiv). Siehe Anleitungen 4, 10, 11.

REDUNDANZ

Zwei Steuerungs-PCs, ein Netzwerk

dNet Driver bringt die gesamte Konsole auf gewöhnliches Ethernet — ein zweiter PC steht verkabelt und bereit als Live-Redundanz, ohne etwas umzukonfigurieren, falls der primäre einmal ausfällt. Siehe Anleitung 1.

AUFNAHME

Jede DAW, parallel zur Show

Die Konsole erscheint als normales Mehrkanal-Audiogerät — nehmen Sie die gesamte Show parallel zum Live-Mix auf, ganz ohne Auswirkung auf das, was das Publikum hört. Siehe Anleitung 2.

SOUNDGRID

Bereit für Waves LV1 und SuperRack

Bindet sich über natives MADI oder AES67 in ein SoundGrid-System ein — mischen Sie die ganze Show in LV1, oder fügen Sie mit einer SuperRack LiveBox Waves-Plugins auf jedem Kanal ein. Siehe Anleitungen 9, 12.

OBERFLÄCHE

Eigene Web-Oberfläche, nichts zu installieren

GAIN, AUX, FX, MTX, ROUTING und mehr, alles über den Browser — plus Firmware-Updates direkt aus derselben Oberfläche, ohne separaten Installer. Siehe Anleitungen 6, 8.

ÜBER DIESE ANLEITUNGSREIHE

Die folgenden Seiten behandeln den Hardware-Anschluss, das Aufnehmen einer Show, das Einbinden anderer Pulte sowie Dante-/MADI-Equipment, die Nutzung des eigenen Routings und der Web-Oberfläche der Konsole, die Fehlerbehebung bei Signalproblemen, Firmware-Updates und die Anbindung an Waves' SoundGrid-Ökosystem — jede Anleitung eigenständig, in der Reihenfolge, die Sie gerade brauchen.

WAS ABGEDECKT WIRD

- 01

Anschluss Ihrer Hardware
- 02

Ihre Live-Session aufnehmen
- 03

Die Konsole konfigurieren
- 04

Dante und MADI anschließen
- 05

Andere Geräte routen
- 06

Sich in der Oberfläche zurechtfinden
- 07

Fehlerbehebung: Kein Signal
- 08

Firmware aktualisieren
- 09

Verwendung mit Waves LV1
- 10

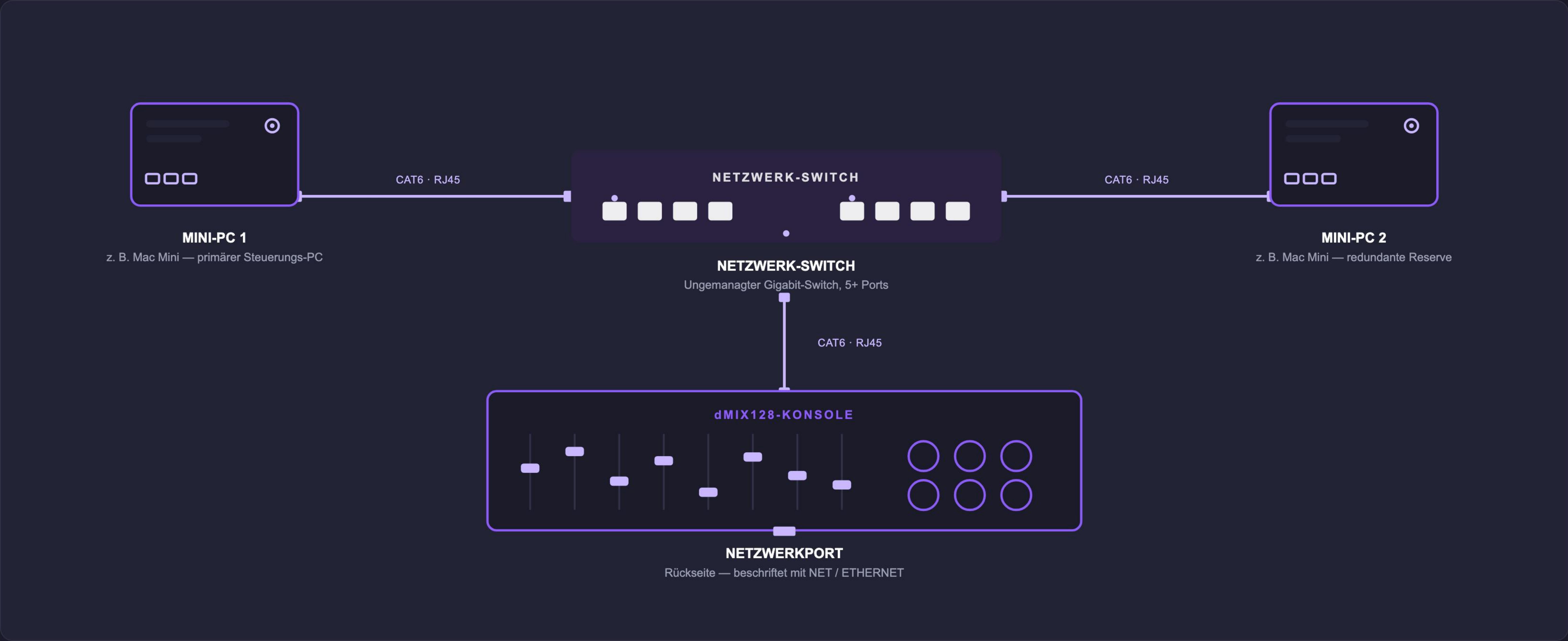
Verwendung mit DiGiCo
- 11

Verwendung mit Yamaha
- 12

Verwendung mit Waves SuperRack

Anschluss Ihrer Hardware

So verkabeln Sie zwei Steuerungs-PCs und die dMix128-Konsole in einem gemeinsamen Netzwerk, bevor Sie irgendetwas einschalten. Jeder kompakte Mini-PC funktioniert — zwei Mac Minis (oder zwei Intel NUCs unter Windows) sind eine gängige, einfache Wahl.



- SCHRITT 1**

Konsole verkabeln

Verbinden Sie ein Cat5e/Cat6-Ethernetkabel vom Netzwerkport auf der Rückseite des dMix128 mit einem freien Port am Switch.
- SCHRITT 2**

Mini-PC 1 verkabeln

Verbinden Sie ein zweites Ethernetkabel vom Netzwerkport des Mini-PC 1 mit einem weiteren freien Port am selben Switch.
- SCHRITT 3**

Mini-PC 2 verkabeln

Machen Sie dasselbe für Mini-PC 2 — ein drittes Kabel, direkt in den Switch. Kein PC ist direkt mit einem anderen verbunden.
- SCHRITT 4**

Einschalten, in dieser Reihenfolge

Zuerst der Switch, dann die Konsole, dann beide PCs. Jeder PC sollte danach [dNet Driver](#) als verfügbares Audiogerät anzeigen.

WARUM EIN SWITCH UND KEINE DIREKTVERKABELUNG

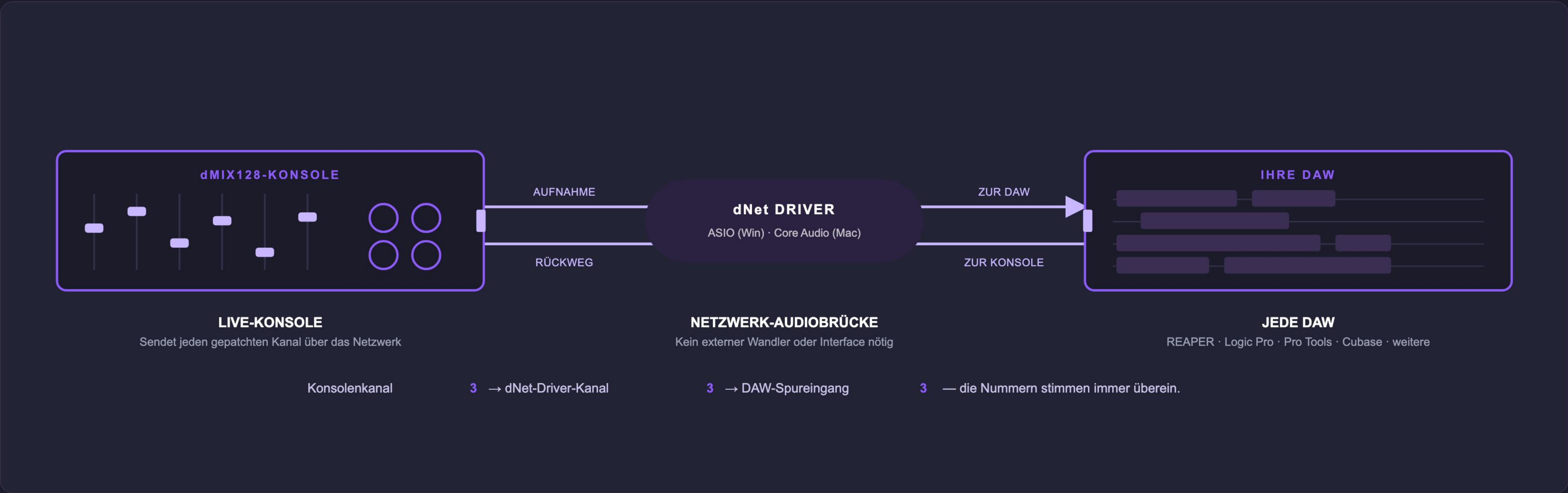
Alle drei Geräte befinden sich gleichberechtigt in einem Netzwerk — jeder PC erreicht die Konsole, und falls Sie später einen dritten Steuerungs-PC hinzufügen, wird er einfach an denselben Switch angeschlossen, ohne etwas umzukonfigurieren. Jeder einfache

WARUM ZWEI PCS STATT EINEM

Das zweite Gerät dient der Redundanz, nicht einer zweiten Aufgabe — es hängt bereits verkabelt und bereit am selben Switch, sodass Sie bei einem Ausfall des Haupt-PCs mitten in der Show sofort auf ein laufendes

Ihre Live-Session aufnehmen

Der dMix128 erscheint als normales Mehrkanal-Audiogerät in Ihrer DAW — nehmen Sie die gesamte Show parallel zum Live-Mix auf, ganz ohne zusätzlichen Wandler oder Interface.



SCHRITT 1

dNet Driver auswählen

Stellen Sie in den Audioeinstellungen Ihrer DAW Eingang *und* Ausgang auf **dNet Driver** — das eigene Netzwerk-Audiogerät der Konsole. Auf dem Aufnahme-PC muss kein separater Treiber installiert werden.

Installieren Sie unter Windows REAPER64 (die 64-Bit-Version) — **dNet Driver** ist ein 64-Bit-Treiber, und das 32-Bit- **REAPER.exe** kann ihn überhaupt nicht laden. Der Installer bietet beide an; wählen Sie **REAPER64.exe** .

SCHRITT 2

Spuren den Kanälen zuordnen

Legen Sie eine Spur pro aufzuzeichnendem Kanal an und stellen Sie den Eingang jeder Spur auf den dNet-Driver-Kanal mit der *gleichen Nummer* wie der Konsolenkanal — Kanal 3 nimmt von Eingang 3 auf.

SCHRITT 3

Abgriffpunkt wählen

Nehmen Sie pre-insert für ein sauberes, vollständig neu abmischbares Multitrack auf, oder post-insert, um den Kanal genau so festzuhalten, wie er am Ausgang verarbeitet wurde.

SCHRITT 4

Scharfschalten und aufnehmen

Die Aufnahme läuft parallel zum Live-Mix, ohne diesen zu beeinflussen — weder das Scharfschalten von Spuren noch das Starten der Aufnahme wirkt sich auf das aus, was das Publikum hört.

GLEICHZEITIG AUFNEHMEN UND MISCHEN

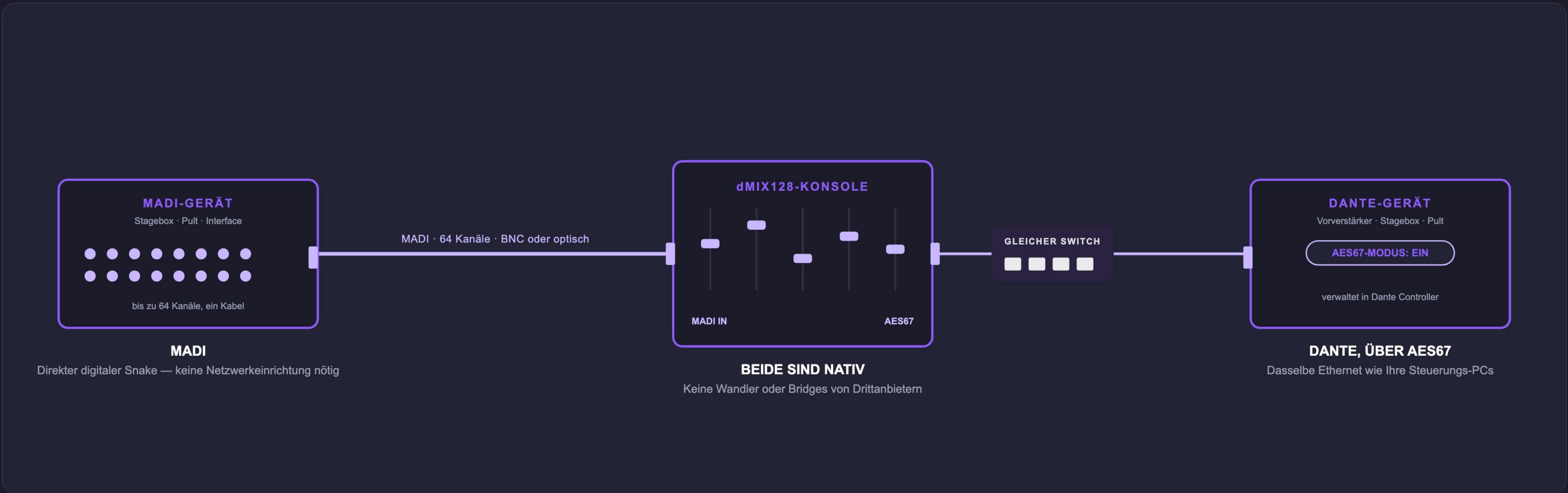
Die DAW-Verbindung läuft vollständig parallel zum Live-Mix — Spuren scharfschalten und die Aufnahme starten berührt keinen einzigen Fader, Mute oder Routing-Entscheidung an der Konsole. Der Techniker behält die volle Kontrolle über den Saal, während die gesamte Show im

DIE RÜCKWEGE FUNKTIONIEREN AUCH ANDERSHERUM

- DAW-Wiedergabe in die Konsole einspeisen, für einen virtuellen Soundcheck vor Einlass
- Vorproduzierte Tracks oder Click-/Backing-Tracks in jeden beliebigen Eingangskanal einspeisen

Dante und MADI anschließen

Binden Sie Stageboxen, andere Pulte oder Dante-vernetztes Equipment in den dMix128 ein — MADI über einen direkten digitalen Snake, Dante über dasselbe Netzwerk, das Ihre Steuerungs-PCs bereits nutzen.



- MADI**

Direkt verkabeln

Verbinden Sie ein 75-Ω-BNC-Koax- (oder optisches) MADI-Kabel direkt vom Gerät mit dem MADI-Port des dMix128. Bis zu 64 Kanäle über dieses eine Kabel, automatisch samplerate-synchronisiert.
- MADI**

Das war's

Keine IP-Adressen, keine Discovery-Software. Die Kanäle erscheinen sofort im eigenen Patchbay der Konsole, bereit zum Routen wie jeder andere Eingang.
- DANTE**

Dem Netzwerk beitreten

Schließen Sie das Dante-Gerät an denselben Switch an, den Ihr dMix128 und Ihre Steuerungs-PCs bereits nutzen — Dante läuft über gewöhnliches Ethernet, keine separate Verkabelung.
- DANTE**

AES67-Modus aktivieren

Aktivieren Sie den AES67-Modus am Dante-Gerät (in Dante Controller oder den eigenen Einstellungen des Geräts). Der dMix128 spricht nativ AES67 — Streams erscheinen und patchen sofort, ohne Gateway-Box.

WARUM MADI NICHTS ZU KONFIGURIEREN BRAUCHT

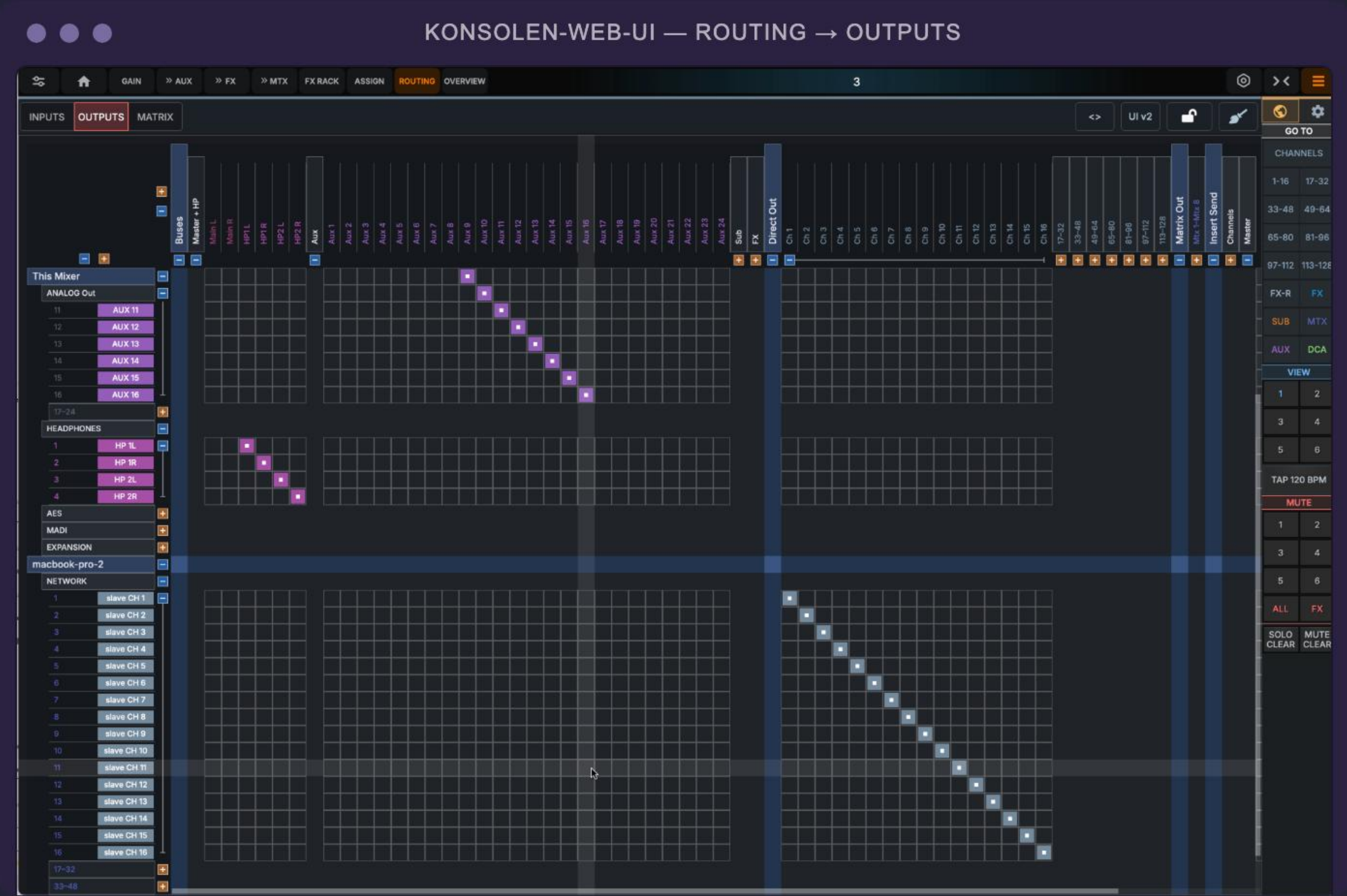
MADI ist ein fester Punkt-zu-Punkt-Digital-Snake, kein Netzwerk — es gibt keine Adressierung oder Discovery, nur ein Kabel, das bis zu 64 Kanäle bei fest verriegelter Samplerate überträgt. Stimmen Konsole und Gegenstelle in der Samplerate überein, funktioniert es sofort nach dem Anschließen.

WARUM DANTE SPEZIELL DEN AES67-MODUS BRAUCHT

- Natives Dante und AES67 sind unterschiedliche Übertragungsformate — der AES67-Modus lässt ein Dante-Gerät ein Format sprechen, das der dMix128 direkt versteht
- Dante Controller zeigt und verwaltet die Streams weiterhin ganz normal — an Ihrem bestehenden Dante-Workflow ändert sich nichts
- Keine Dante-zu-AES67-Gateway-Hardware nötig — die AES67-Ports des dMix128 übernehmen das nativ

Andere Geräte routen

Die eigene Web-Oberfläche der Konsole besitzt ein vollständiges Kreuzschienen-Patchfeld — so findet jede Ausgabe ihre Quelle, ob analog, Kopfhörer, AES, MADI, eine Erweiterungskarte oder ein verbundener Steuerungs-PC.



ANALOG Out

Die eigenen physischen Ausgangsbuchsen der Konsole — AUX-Sends, Hauptausgänge und so weiter.

MADI

Die 64-Kanal-MADI-Schnittstelle — siehe Anleitung 4.

HEADPHONES

Zwei Stereo-Kopfhörerausgänge, jeweils unabhängig quellbar.

EXPANSION

Der Kartensteckplatz — hier erscheinen die eigenen Kanäle einer Dante-Karte.

AES

Digitale AES3-Ausgangspaare.

NETWORK

Ein Block pro verbundenem Steuerungs-PC, benannt nach seinem Hostnamen (hier „macbook-pro-2“).

SCHRITT 1

ROUTING öffnen

Gehen Sie in der eigenen Web-Oberfläche der Konsole zur ROUTING-Seite. Darunter liegen drei Reiter: INPUTS, OUTPUTS und MATRIX.

SCHRITT 2

OUTPUTS wählen

OUTPUTS beantwortet „was speist diesen Ausgang“ — Zeilen sind nach Gerät gruppiert (ANALOG Out, HEADPHONES, AES, MADI, EXPANSION, dann ein Block pro verbundenem PC).

SCHRITT 3

Zeile finden, Spalte klicken

Jede Zeile ist ein physischer oder Netzwerkkanal; jede Spalte ist eine Quelle (ein Bus, ein Kanal, Direct Out). Auf eine Zelle klicken, um zu patchen — ein Punkt markiert die Verbindung.

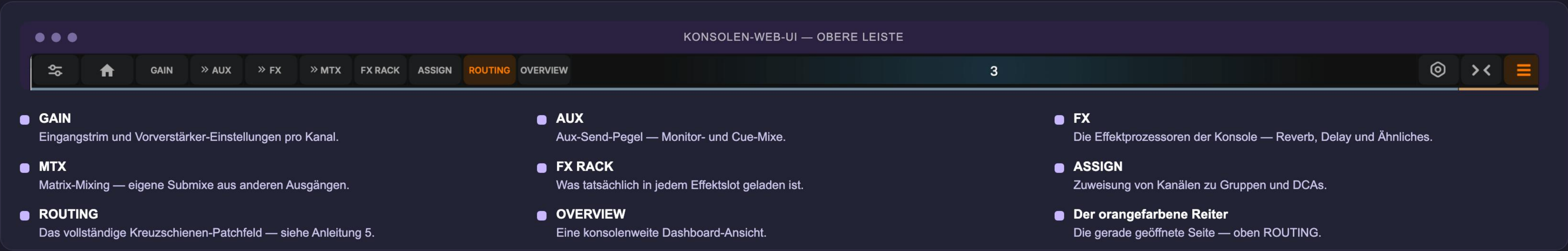
SCHRITT 4

Überall dieselbe Logik

MADI, AES, eine Erweiterungskarte oder der NETWORK-Block eines verbundenen PCs werden alle exakt gleich gepatcht — nichts Gerätespezifisches, das pro Kategorie neu gelernt werden müsste.

Sich in der Oberfläche zurechtfinden

Neun Reiter oben in der eigenen Web-Oberfläche der Konsole decken alles ab, von der Eingangsverstärkung bis zum Gesamt-Routing — eine Übersicht, wofür jeder einzelne gedacht ist, bevor es tiefer in einen bestimmten Reiter geht.



HINWEIS

Reiter = Bereiche

Jeder Reiter oben ist ein eigener Bereich der Konsole — Gain-Staging, Sends, Effekte, Matrix-Mixing, Routing und eine vollständige Übersicht, alle nur einen Klick voneinander entfernt.

HINWEIS

Manche Reiter haben Unterreiter

ROUTING öffnet darunter INPUTS / OUTPUTS / MATRIX — siehe Anleitung 5. Nicht jeder Reiter macht das; manche öffnen direkt ihre eigene einzelne Ansicht.

HINWEIS

Die Mitte zeigt den Kontext

Die Zahl in der Mitte der Leiste (hier „3“) verfolgt, an welchem Kanal oder Element Sie gerade arbeiten, überall dort, wo das zutrifft.

HINWEIS

Icons enthalten den Rest

Die reinen Icon-Schaltflächen ganz rechts (Zahnrad, Pfeile, Menü) enthalten Einstellungen und seltenere Aktionen, die keinen eigenen vollen Reiter brauchen.

SO ERKENNEN SIE, WO SIE SIND

Der gerade geöffnete Reiter wird hervorgehoben — im obigen Screenshot leuchtet ROUTING orange, während der Rest gedimmt bleibt. Dieselbe Konvention gilt auch für Unterreiter (OUTPUTS leuchtet innerhalb von ROUTING, im eigenen Screenshot von Anleitung 5).

WIE ES VON HIER AUS WEITERGEHT

- ROUTING — das vollständige Patchfeld, behandelt in Anleitung 5
- GAIN, AUX, FX, MTX, ASSIGN und OVERVIEW funktionieren alle über dieselbe oben gezeigte Reiterleiste
- Diese Seite ist eine Übersicht, kein Handbuch — vertiefende Anleitungen zu einzelnen Reitern folgen bei Bedarf

Fehlerbehebung: Kein Signal

Stille hat nur eine kurze Liste echter Ursachen. Arbeiten Sie diese Kette der Reihe nach ab, von der Quelle aus vorwärts — die Lösung ist fast immer das erste schwache Glied, das Sie finden, nicht das Letzte, das Sie vermuten würden.



HÄUFIG

Noch nichts gepatcht

Ein Gerät ohne Signal hat oft einfach noch keine zugewiesene Quelle auf der ROUTING-Seite — die Zeile existiert, aber nichts zeigt darauf. Prüfen Sie das zuerst, vor allem anderen.

HÄUFIG

Einschaltreihenfolge übersprungen

Erst Switch, dann Konsole, dann PCs — siehe Anleitung 1. Ein PC oder Gerät, das vor dem Switch eingeschaltet wird, kann hochfahren, ohne den Rest des Netzwerks überhaupt zu sehen.

HÄUFIG

Eingang und Ausgang, nicht nur einer

Welche Software Sie auch verwenden — sie braucht **dNet Driver** auf beiden Seiten ihrer eigenen Audioeinstellungen. Es nur für Eingang oder nur für Ausgang zu wählen, lässt die andere Hälfte stumm.

HÄUFIG

Irgendwo stromaufwärts gemutet

Ein Mute an nur einer einzigen Stelle der Kette — der Kanal selbst, ein Master-Bus, ein Aux — stummt alles danach, selbst wenn jedes andere Glied einwandfrei geprüft ist.

VORWÄRTS ARBEITEN, NICHT RÜCKWÄRTS

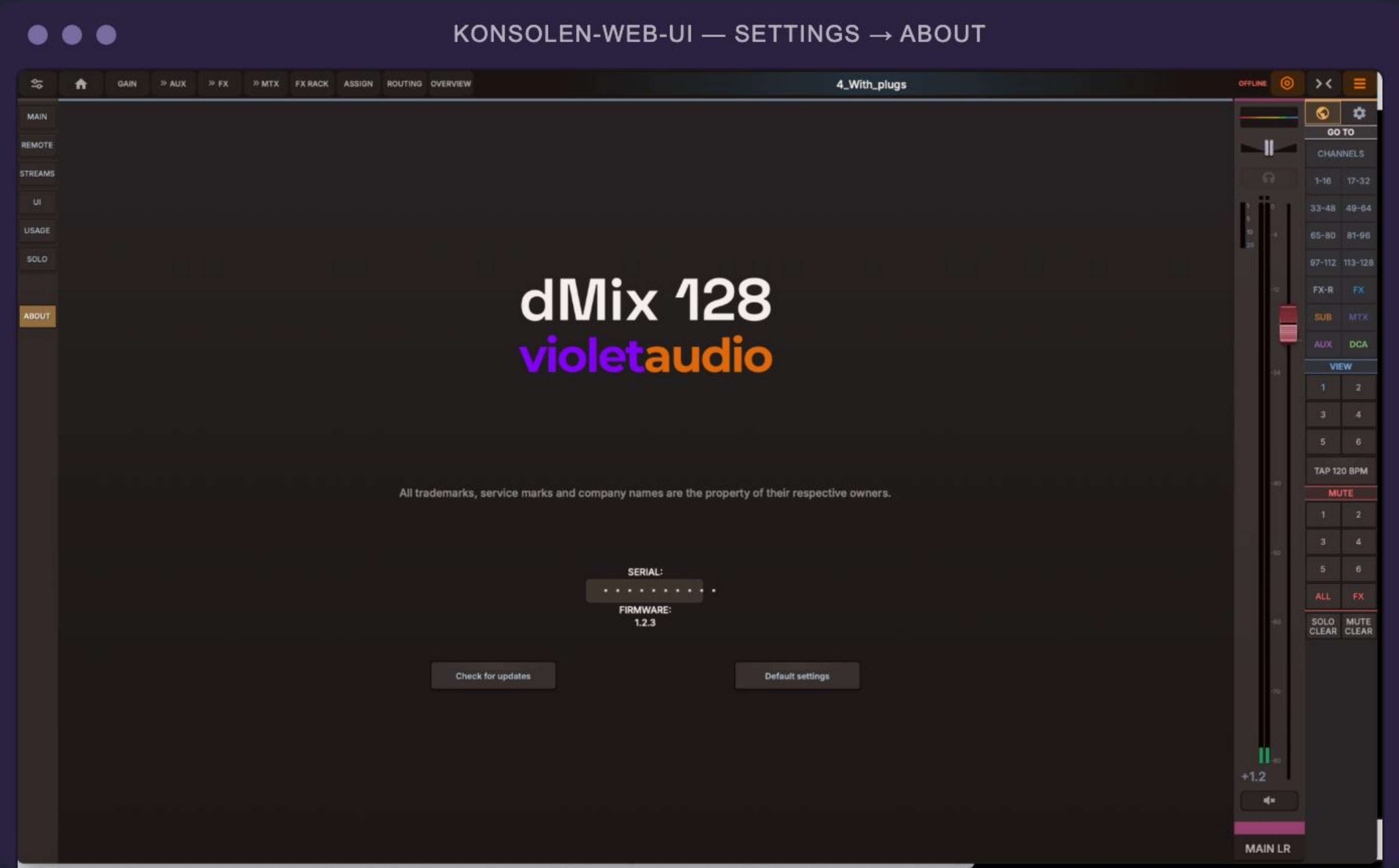
Prüfen Sie die Kette der Reihe nach, beginnend bei der Quelle. Jedes Glied bedeutet erst etwas, sobald das davor als gut bestätigt ist — es bringt nichts, Pegel zu prüfen, wenn das Patchen nie gemacht wurde. Welcher Schritt zuerst „nein“ zurückgibt, ist fast immer die eigentliche Lösung.

SCHNELLE PLAUSIBILITÄTSPRÜFUNGEN ZUERST

- Ist der Kanal wirklich nicht gemutet, und ist sein Fader oben?
- Ist der Master-Fader (oder was auch immer diesen Ausgang speist) oben und nicht gemutet?
- Bei Kopfhörern — ist der physische Lautstärkeregler aufgedreht?

Firmware aktualisieren

Prüfen und installieren Sie Firmware-Updates der Konsole direkt aus deren eigener Web-Oberfläche — kein separater Installer, kein USB-Stick nötig.



■ **Settings (Zahnrad-Symbol)**

Oben rechts auf jeder Seite — öffnet dieses Panel, ohne das Aktuelle zu verlassen.

■ **ABOUT**

Einer von mehreren Reitern in der Einstellungs-Seitenleiste — Seriennummer und Firmware finden sich hier.

■ **Check for updates**

Vergleicht Ihre installierte Firmware mit der neuesten Version.

SCHRITT 1

Release Notes prüfen

Besuchen Sie violetaudio.com/support-downloads (Bereich dMix128), um zu sehen, was sich in der neuesten Firmware geändert hat, bevor Sie aktualisieren.

SCHRITT 2

Settings → ABOUT öffnen

Das Zahnrad-Symbol oben rechts auf jeder Seite der Web-Oberfläche der Konsole, dann ABOUT in der Einstellungs-Seitenleiste. Ihre Seriennummer und die aktuelle Firmware-Version stehen dort direkt.

SCHRITT 3

Nach Updates suchen

Ein Klick vergleicht Ihre installierte Version mit der neuesten Version und zeigt Ihnen, ob es etwas Neues gibt.

SCHRITT 4

Den Anweisungen folgen

Ist ein Update verfügbar, führt Sie die Konsole von dort aus durch das Herunterladen und Installieren.

ERST DIE AKTUELLE VERSION KENNEN

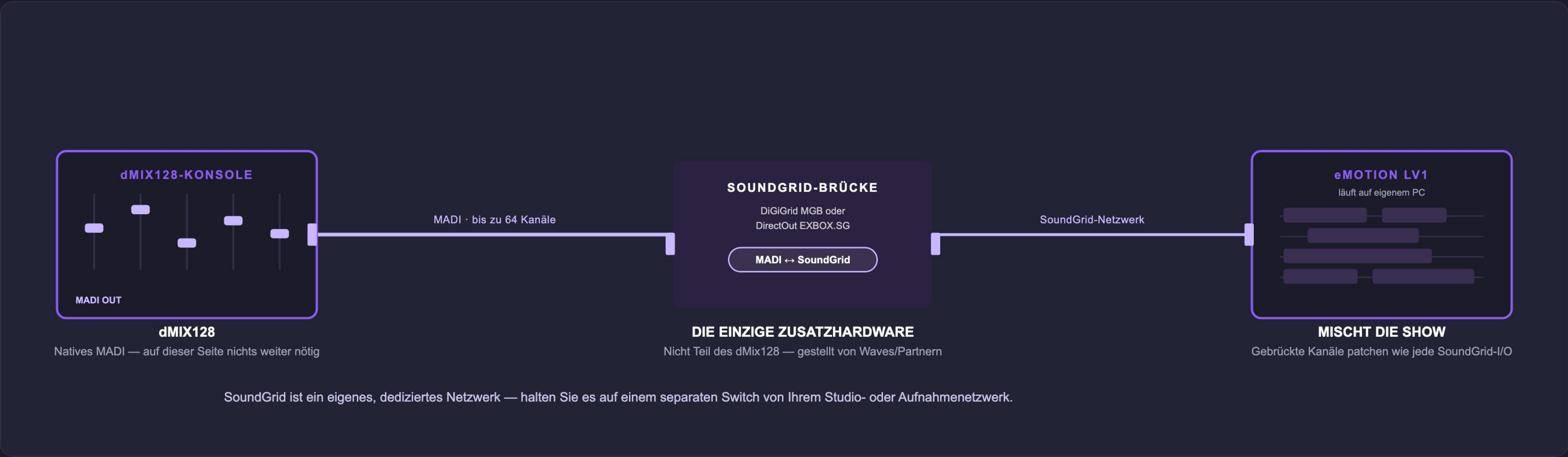
Das ABOUT-Panel ist auch der schnellste Weg, um „welche Firmware habe ich“ und „wie lautet meine Seriennummer“ zu beantworten — beides kommt häufig zur Sprache, falls Sie einmal den Support kontaktieren müssen, also lohnt sich ein Blick auch dann, wenn Sie gerade nichts aktualisieren.

VOR DEM KLICKEN WISSENSWERT

- Eine Internetverbindung ist erforderlich — die Konsole prüft gegen die eigenen Server von Violet Audio
- Default settings liegt direkt neben Check for updates — beide tun sehr unterschiedliche Dinge, achten Sie also darauf, worauf Sie klicken
- Geben Sie dem Update nach dem Start genug Zeit zum Abschließen, wie bei jeder Firmware-Installation

dMix128 mit Waves LV1 verwenden

Binden Sie den dMix128 über MADI in ein Waves eMotion LV1 SoundGrid-System ein — der dMix128 übernimmt die physischen Bühnenanschlüsse, LV1 mischt die Show.



SCHRITT 1

Konsole mit der Brücke verkabeln

Verbinden Sie ein MADI-Kabel vom MADI-Port des dMix128 direkt mit der SoundGrid-Brücke. Bis zu 64 Kanäle über dieses eine Kabel, automatisch samplerate-synchronisiert.

SCHRITT 2

Brücke an SoundGrid anschließen

Verbinden Sie die Brücke mit Ihrem SoundGrid-Switch, zusammen mit dem LV1-Host-PC und etwaigen I/O-Stageboxen — das ist Waves' eigenes dediziertes Audio-Netzwerk.

SCHRITT 3

Kanalzahl der Brücke einstellen

Die meisten Brücken werden über ihr eigenes Frontpanel oder ein kleines Setup-Dienstprogramm konfiguriert — stellen Sie ein, wie viele der MADI-Kanäle des dMix128 übertragen werden sollen, und lassen Sie sie dann laufen.

SCHRITT 4

In LV1 patchen

Öffnen Sie das I/O-Setup von LV1 — die gebrückten Kanäle erscheinen als normale SoundGrid-Ein- und -Ausgänge, bereit zur Zuweisung an Eingangskanäle und Busse wie jede andere Stagebox.

WARUM EINE BRÜCKE UND KEIN DIREKTKABEL

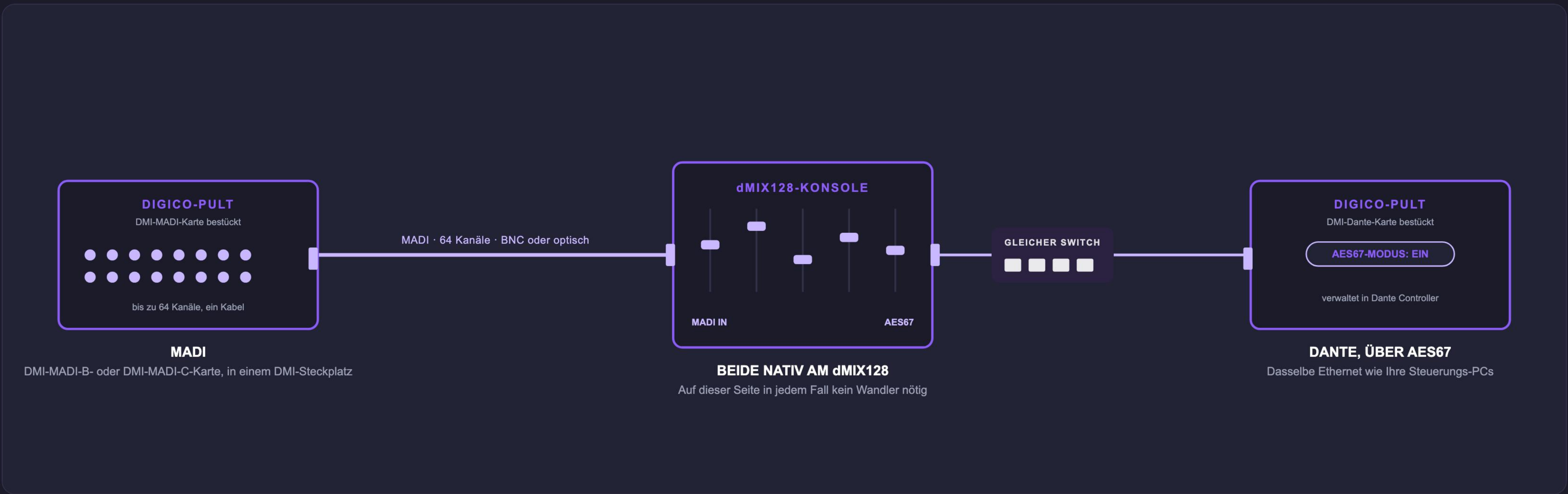
LV1 spricht von sich aus weder MADI noch AES67 — es läuft vollständig auf Waves' eigenem SoundGrid-Protokoll. Ein Brückengerät übernimmt die Protokollübersetzung in Hardware, sodass es auf der Seite des dMix128 wie jedes andere MADI-Ziel aussieht; an der eigenen Einrichtung der Konsole ändert sich nichts.

DIE PASSENDE BRÜCKE WÄHLEN

- DiGiGrid MGB oder DirectOut EXBOX.SG — beide wandeln MADI zu SoundGrid, bis zu 128 Kanäle
- Nutzen Sie Dante statt MADI? Eine Dante-zu-SoundGrid-Brücke (z. B. Hear Technologies Dante-WSG XS) erledigt dieselbe Aufgabe für Dante-Streams
- Samplerate und Kanalzahl müssen auf beiden Seiten der Brücke übereinstimmen — prüfen Sie das Handbuch vor der Show, nicht währenddessen

dMix128 mit DiGiCo verwenden

Binden Sie ein DiGiCo-Pult über MADI oder Dante in den dMix128 ein — beides läuft über eine optionale DMI-Karte in den eigenen Erweiterungssteckplätzen des Pults.



MADI

DMI-MADI-Karte einbauen

Stecken Sie eine DMI-MADI-B-Karte (D-Steckverbinder) oder DMI-MADI-C-Karte (RJ45) in einen freien DMI-Steckplatz des Pults — 64 Kanäle ein und aus bei 48kHz oder 96kHz.

MADI

Direkt verkabeln

Verbinden Sie das MADI-Kabel direkt mit dem MADI-Port des dMix128. Keine IP-Adressen, keine Discovery — die Kanäle erscheinen sofort im Patchfeld der Konsole.

DANTE

Stattdessen eine DMI-Dante-Karte einbauen

Die DMI-DANTE64@96-Karte bietet 64 Kanäle ein und aus bei sowohl 48kHz als auch 96kHz, mit Primary- und Secondary-Ethercon-Ports für ein redundantes Netzwerk.

DANTE

AES67-Modus aktivieren

Aktivieren Sie den AES67-Modus auf der Karte in Dante Controller. Der dMix128 spricht nativ AES67 — Streams erscheinen und patchen sofort, ohne Gateway-Box.

MADI ODER DANTE — EINE WAHL PRO DMI-STECKPLATZ

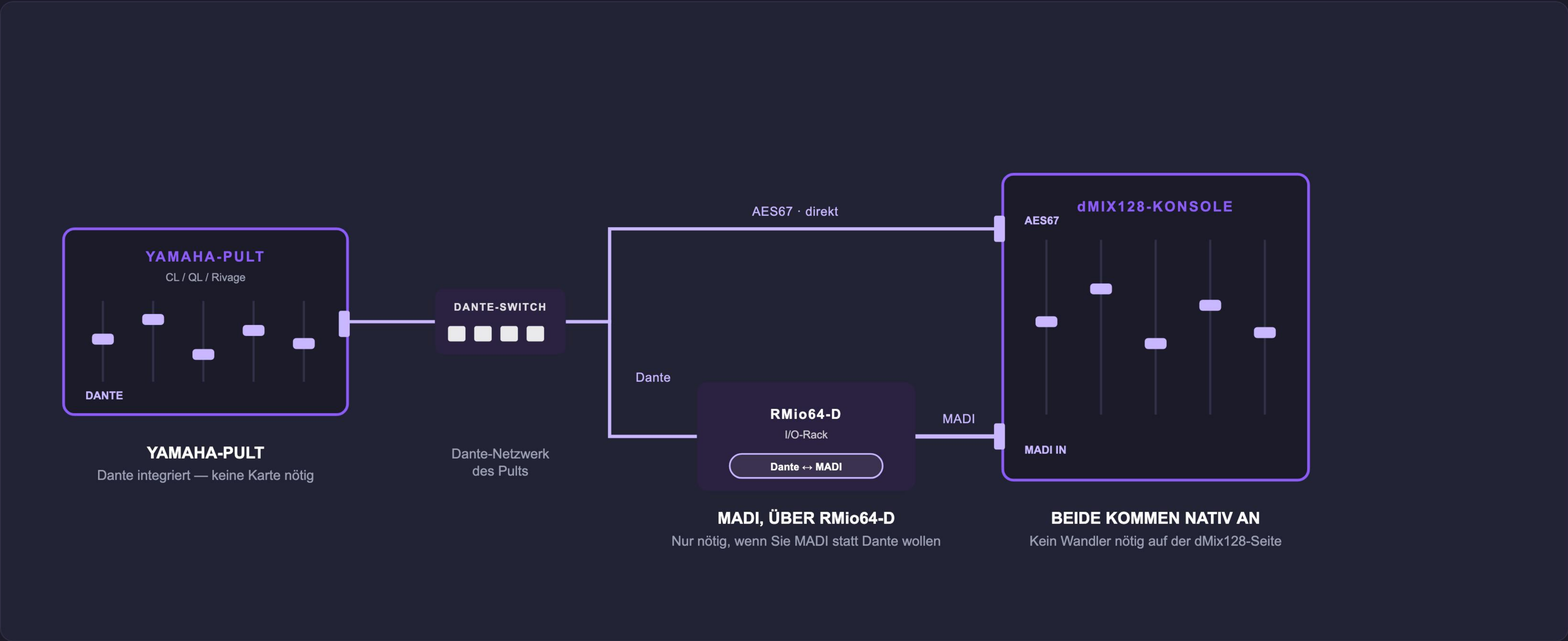
DiGiCo-Pulte nehmen Optionskarten in ihren DMI-Bays auf, statt MADI oder Dante nativ eingebaut mitzuliefern — die meisten Pulte haben zwei oder mehr Steckplätze, sodass es durchaus möglich ist, von jedem eine einzubauen und beide Wege gleichzeitig verfügbar zu haben, oder später eine zweite Karte nachzurüsten, ohne sonst etwas zu ändern.

VOR DER SHOW ZU PRÜFEN

- Bestätigen Sie, welche DMI-Kartenvariante bestückt ist — DMI-MADI-B und -C verwenden unterschiedliche Steckverbinder
- Dante Controller zeigt und verwaltet die Streams weiterhin ganz normal — an Ihrem bestehenden Dante-Workflow ändert sich nichts
- Die Samplerate muss auf beiden Seiten eines MADI-Links übereinstimmen, bevor er einrastet

dMix128 mit Yamaha verwenden

Binden Sie ein Yamaha CL-, QL- oder Rivage-Pult in den dMix128 ein — direkt über Dante, oder über ein RMio64-D-Rack, falls Sie stattdessen MADI benötigen.



DANTE — AM EINFACHSTEN

Demselben Netzwerk beitreten

Schließen Sie die Dante-Ports des Pults an denselben Switch wie den dMix128 an — Dante ist bei CL, QL und Rivage serienmäßig integriert, keine Karte nötig.

DANTE — AM EINFACHSTEN

AES67-Modus aktivieren

Aktivieren Sie den AES67-Modus an der Dante-Schnittstelle des Pults in Dante Controller. Der dMix128 spricht nativ AES67 — Streams erscheinen und patchen sofort.

MADI — OPTIONAL

Oder mit einem RMio64-D zu MADI brücken

Sie möchten lieber eine feste Punkt-zu-Punkt-Verbindung statt einer Netzwerkabhängigkeit? Ein RMio64-D-I/O-Rack nimmt die Dante-Kanäle des Pults und wandelt sie in MADI um.

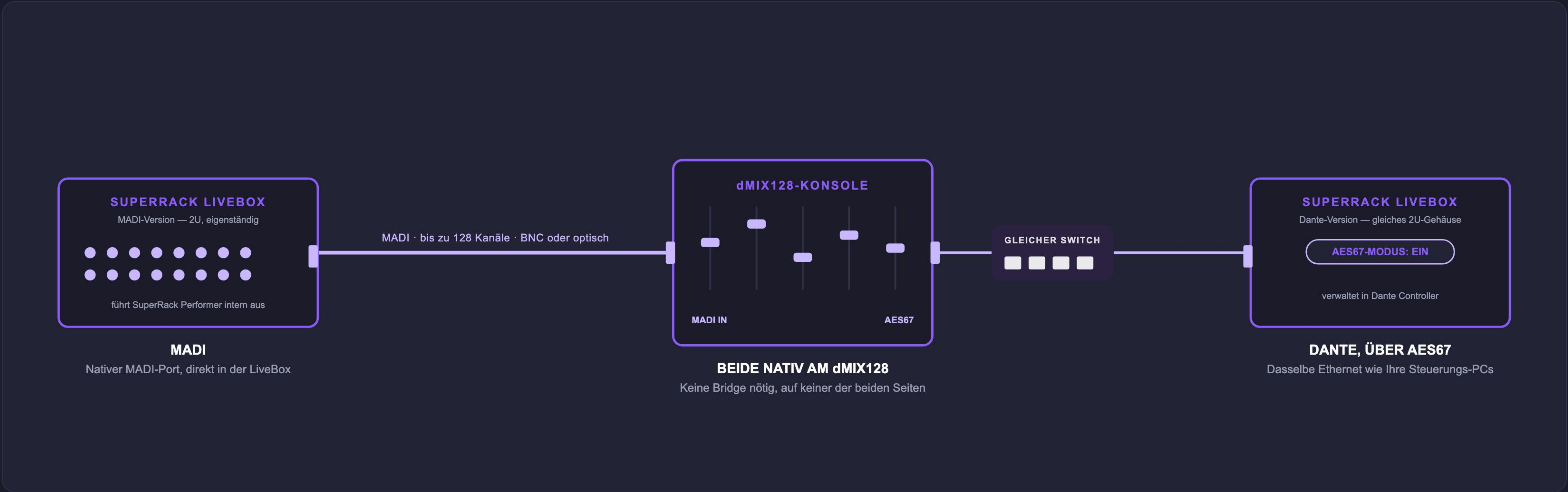
MADI — OPTIONAL

Das Rack mit der Konsole verkabeln

Verbinden Sie das MADI-Kabel vom Rack direkt mit dem MADI-Port des dMix128 — bis zu 64 Kanäle, samplerate-synchronisiert, keine weitere Einrichtung.

dMix128 mit Waves SuperRack verwenden

Fügen Sie Waves-Plugins auf jedem Kanal ein — mit einer SuperRack LiveBox, einem eigenständigen Rack-Gerät mit integriertem MADI oder Dante, ganz ohne separaten PC oder SoundGrid-Bridge.



SCHRITT 1

LiveBox wählen

Die SuperRack LiveBox gibt es als MADI- oder Dante-Version — wählen Sie, wie Sie lieber verbinden möchten. Beide führen SuperRack Performer intern aus, kein PC nötig.

SCHRITT 2

Direkt verkabeln

MADI-Version: Kabel direkt in den MADI-Port des dMix128. Dante-Version: demselben Switch wie die Konsole beitreten und den AES67-Modus in Dante Controller aktivieren.

SCHRITT 3

Einschalten

Kein separater Computer zum Hochfahren, keine Software zu installieren — die LiveBox ist einsatzbereit, sobald sie mit Strom versorgt und verkabelt ist. Ein optionales zweites Netzteil schützt vor einem einzelnen Stromausfall.

SCHRITT 4

In SuperRack Performer patchen und einfügen

Öffnen Sie die eigene SuperRack-Performer-Oberfläche der LiveBox — Kanäle vom dMix128 erscheinen sofort, bereit für Waves-Plugins und die Rückführung.

WARUM DIESMAL KEINE BRIDGE NÖTIG IST

Anders als ein vollständiges SoundGrid-Mischpult wie LV1 hat die SuperRack LiveBox MADI oder Dante direkt eingebaut — sie ist dafür ausgelegt, zwischen einer Konsole und ihren Kanälen als eigenständiges Insert-Rack zu sitzen, nicht als separate Mischfläche. Das heißt, sie patcht direkt in die nativen MADI- oder AES67-Ports des dMix128, ohne dass etwas dazwischen sitzt.

WAS JEDE VERSION BIETET

- MADI-Version: bis zu 128 Kanäle bei 48kHz (64 koaxial + 64 optisch), oder 64 Kanäle bei 96kHz
- Dante-Version: dieselbe SuperRack-Performer-Engine, tritt Ihrem bestehenden Dante-Netzwerk statt einem MADI-Kabel bei
- Beide sind 2U, rackmontierbar und liefern das Waves-Live-Plugin-Paket bereits ab Werk mit